



HERZLICH WILLKOMMEN

34. Baumgartenberger Fachgespräche

05./06. Mai 2022

DE: Mehr Tierwohl

Herausforderungen und Perspektiven in der Milchviehhaltung

Dr. Hans-Jürgen Seufferlein | 05.05.2022

TIERWOHL als Strukturkiller?

○ Von der Prozessqualität zum Tierwohl

QM als Standard für Prozessqualität | Der 2002 eingeführte Standard berücksichtigt in Grundlagen auch bereits das Tierwohl – mit Anforderungen die sich an den gesetzlichen Grundlagen orientieren.



○ Milch: Trendthema Tierhaltung ist im LEH angekommen

Haltungsform beeinflusst Verbraucher | Handelsketten, die in der Initiative Tierwohl (ITW) organisiert sind, wollen künftig nur noch Milch und Milchprodukte der Eigenmarken mit Haltungsform-Label vertreiben. (ab 2022 höhere Anforderungen ans Tierwohl bei Eigenmarken)



○ Initiative Tierwohl: Haltungsform auf der Packung

Haltungsform von Milchkühen - künftig auf Packungen von Milch und Mopro | Die Grundlage liefern die Zertifizierung nach QM+ (QM Milch e. V.), DLG-Tierwohl (DLG), Für mehr Tierschutz (Deutscher Tierschutzbund), die Richtlinien der Bioverbände oder andere vom LEH zugelassene Programme.



TIERWOHL als Strukturkiller?

Stand 25. April 2022 – Haltungsform Label-Einordnung

Anbieter der Haltungsformen

	Hähnchen	Pute	Ente	Schwein	Rind	Kaninchen	Milch
Haltungsform 1 Stallhaltung haltungsform.de						 	
Haltungsform 2 StallhaltungPlus haltungsform.de					 	 	
Haltungsform 3 Außenklima haltungsform.de	 	 		 	 	 	
Haltungsform 4 Premium haltungsform.de	 	 		 	 	 	

*Der Haltungsform Stufe 4 sind alle Bio-Standards zugeordnet, die mit ihren Logos auf Fleischartikel dieser Tierart ausgelobt werden. Das umfasst sowohl den EU-Biostandard, als auch alle Bio-Anbauverbände (Naturland, Bioland, Demeter, ...)

TIERWOHL - Labels



Zeichen: Für mehr Tierschutz

Zeichengeber: Deutscher Tierschutzbund e. V. **Stufen:** Einstiegsstufe, Premiumstufe

Hintergrund: Die Ziele des Deutschen Tierschutzbundes: die Tierschutzsituation landwirtschaftlich genutzter Tiere sofort und spürbar verbessern, Alternativen unterstützen und Lösungswege aufzeigen, die heute schon funktionieren. Mit dem Label „Für Mehr Tierschutz“ soll Verbrauchern eine Alternative beim Einkauf von tierischen Erzeugnissen geboten werden. **Status:** Die Richtlinien für das Tierschutzlabel „Für Mehr Tierschutz“ unterliegen einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Im Rahmen regelmäßiger Revisionen werden die Vorgaben fortlaufend überarbeitet und weiterentwickelt. Die revidierten Anforderungen werden zum 15. November eines jeden Jahres veröffentlicht und treten dann zum 01. Januar des Folgejahres in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt des Inkrafttretens erfolgen die Audits bereits auf Grundlage der dann neuen und aktuellen Anforderungen.



Zeichen: DLG-Tierwohl

Zeichengeber: DLG e. V. **Stufen:** Basis, Bronze, Silber und Gold

Hintergrund: Tiergerechte Milchviehhaltung richtig einschätzen zu können, ist für viele Landwirte eine Herausforderung. Das DLG-Programm Milchviehhaltung soll dieses umfangreiche und komplexe Thema einfach und verständlich vermitteln. Es soll den Verantwortlichen Anreize geben, die Haltungssysteme und das Management im Betrieb zu optimieren. Mit der Teilnahme an dem Programm dokumentiert der Landwirt die tiergerechte Milchviehhaltung gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit und kann detailliert und glaubhaft über den Mehrwert seiner tiergerechten Haltung informieren.

Status: Die Kriterien wurden mit einem beratenden Beirat ausgehandelt, sind aber nicht in einer unterzeichneten Vereinbarung fixiert. Die Prüfbestimmungen werden in Anpassung an das geltende Recht sowie an den Stand des Wissens und der Technik bei Bedarf ergänzt und weiterentwickelt.



Verband der Milcherzeuger Bayern e.V.



Zeichen: QM+

Zeichengeber: QM-Milch e. V.

Stufen: QM+, QM++, QM+++

Hintergrund: Um die aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen umzusetzen, sollen Produktionsstandards weiterentwickelt und gleichzeitig Mehrwert für alle Glieder der Milchlieferkette geschaffen werden. Mit dem Zusatzmodul QM+ als Ergänzung zum QM Standard soll das Tierwohl künftig noch stärker zur Grundlage des Handelns in den Milcherzeugerbetrieben werden.

Status: Verbindlich und nachhaltig wirksam: Eine nicht- öffentliche Vereinbarung wurde in der Branche abgestimmt und von allen Partnern unterzeichnet. In der Branchenvereinbarung werden die Kriterien, deren Überprüfung und die Bezahlung thematisiert.

Tierwohl-Initiative des LEH

Die Tierwohl-Initiative (ITW) wird allein vom Handel betrieben.

Aktuelle Partner sind Aldi Nord, Aldi Süd, Edeka, Kaufland, Lidl, Netto, Penny und Rewe.



Branchenvereinbarung QM+ mit Verpflichtung des Handels:

- Molkerei-Produkte sollen möglichst vollständig auf QM+-Ware umgestellt und gelabelt werden
- Handel zahlt einen Tierwohl-Aufschlag an die Milcherzeuger in Höhe von 1,2 ct/kg RME
- Handel will die Mehrkosten auf Seiten der Molkereien aufgrund der Warenstromtrennung und saisonale Verfügbarkeit der Rohware angemessen berücksichtigen
- Start: 1. April 2022 / Laufzeit 36 Monate



Milchbetriebe müssen jetzt die Zukunftsplanung angehen:

Die Einführung der Haltungsform-Kennzeichnung und die erforderliche Zertifizierung zum Beispiel nach QM+ setzt Milchbetriebe unter Druck, die ihr Milchvieh noch (überwiegend) angebunden halten. Dies (be-)trifft die bäuerlichen Familienbetriebe im Süden weitaus stärker als in den Flächenländern im Norden, wo kleinstrukturierte Betriebe längst verloren gegangen sind und sich Großbetriebe außerhalb der Dörfer über ausgedehnte Frei- und Weideflächen etabliert haben.

Klar ist: Die finanzielle Förderung der Haltungsform (Tierwohl-Aufschlag) deckt Investitionen zum Beispiel in einen Stall-Neubau oder die Anpachtung von Weideflächen nicht ab.

Aber: Sehr viele landwirtschaftliche Betriebe erfüllen jedoch bereits die wichtigsten Anforderungen der Initiative Tierwohl an die Milchviehhaltung! Sie müssen nur noch überschaubare Anpassungen umsetzen.

Für die beteiligten Handelspartner steht fest:

Milch aus reiner Anbindehaltung wird unter den Eigenmarken kurz- bzw. mittelfristig nicht mehr vertrieben. Milch aus Kombi-Haltung soll noch angenommen werden; mittelfristig setzen die Mitglieder der Initiative Tierwohl aber auf höheren Anspruch bei der Milchkuhhaltung.



© Adobe Stock Die Milch von Kühen in ganzjähriger Anbindehaltung wird immer häufiger schlechter bezahlt.



Die ganzjährige Anbindehaltung läuft aus. Seit 1990 werden in Bayern keine Anbindeställe mehr gefördert und nur noch in wenigen Ausnahmefällen gebaut.

Zeitschiene

REWE

Unser Ziel bis Ende 2030

100%

der Trinkmilch unserer REWE Eigenmarken aus den Haltungformen 3 und 4.

Haltungsform 3
Außenklima
haltungform.de

Haltungsform 4
Premium*
haltungform.de

Bis Ende 2025

100%

der Trinkmilch unserer REWE Eigenmarken aus den Haltungformen 2, 3 und 4.

Haltungsform 2
StallhaltungPlus
haltungform.de

Haltungsform 3
Außenklima
haltungform.de

Haltungsform 4
Premium*
haltungform.de

Wir & Jetzt
für mehr Tierwohl

Bessere Haltungsformen für die Tiere: Muhuu!




Haltungsform 3 Außenklima
haltungform.de

Haltungsform 4 Premium
haltungform.de

Haltungsform 2 StallhaltungPlus
haltungform.de

Wir stellen Milch auf bessere Haltungsformen für die Tiere um.
 Für mehr Tierwohl: Wir freuen uns, dass Sie ab dem Frühjahr noch mehr regionale und Bio-Milch mit den Haltungsformen 3 und 4 der Eigenmarken EDEKA und EDEKA Bio bei uns finden. Darüber hinaus ersetzen wir bei GUT&GÜNSTIG die Haltungform 1 komplett durch die Haltungform 2.

Haltungsformen für die Tiere um, dass Sie ab dem Frühjahr noch mehr Haltungsformen 3 und 4 der Eigenmarken finden. Darüber hinaus ersetzen wir bei GUT&GÜNSTIG die Haltungform 1 komplett durch die Haltungform 2.

© 2021 EDEKA



SCHON JETZT

25 % UNSERER MILCH³
 AUS HALTUNGSFORMEN 3 UND 4

BIS 2023

40 % UNSERER MILCH³
 AUS HALTUNGSFORMEN 3 UND 4

BIS 2024

VERZICHT AUF HALTUNGSFORM 1 & 100 % DEUTSCHE HERKUNFT⁴

BIS 2030

100 % UNSERER MILCH³
 AUS HALTUNGSFORMEN 3 UND 4

Welche Rolle spielen die Molkereien?

- Die Molkereien sind nun Systemteilnehmer bei QM+ und Programm-Koordinatoren.
- Sie verhandeln mit dem LEH über die Mengen und den Mehrwert.
- Sie kontrollieren die Nämlichkeit und koordinieren die Zertifizierung der Erzeugerbetriebe
- Sie zahlen den Tierwohl-Aufschlag an die Landwirte aus.

Wie können Landwirte teilnehmen?

- Landwirtschaftliche Betriebe können sich nicht direkt für eine Haltungsform qualifizieren. Sie müssen sich in einem der registrierten Programme (wie Tierschutz-Label, DLG-Tierwohl oder QM+) zertifizieren lassen.
- Der LEH verlangt die **Nämlichkeit**. Das bedeutet: Die Milch darf erst in Produkte mit dem Haltungsform-Label fließen, wenn alle Erzeugerbetriebe das Audit bestanden haben.



Den Tierwohl-Aufschlag erhalten Milchbauern nur für Milchprodukte, die an den LEH gehen. Diese Einschränkung spielt eine wichtige Rolle mit Blick auf mögliche Investitionen, zum Beispiel in den Stallbau.

Wird der Tierwohl-Aufschlag für die gesamte Milchanlieferung bezahlt?

- **Nein!** Der Tierwohl-Aufschlag wird nur für Produkte ausgezahlt, die an den LEH gehen und mit dem Haltungsformkennzeichen gelabelt sind.
- Produkte, die an Großverbraucher oder im Export abgesetzt werden – allen voran Molke – werden nicht gelabelt und es gibt keinen Tierwohl-Aufschlag. Diese Einschränkung spielt eine wichtige Rolle mit Blick auf mögliche Investitionen, zum Beispiel in den Stallbau.

Was bedeutet die Haltungsform-Kennzeichnung für Betriebe mit Kombi-Haltung?

- Wenn Sie in Ihrem Milchviehstall die Kombi-Haltung umsetzen (also zum Beispiel Weidegang im Sommer, Anbindehaltung im Winter), sind Sie (mit einigen weiteren Vorgaben) bereits für die Haltungsform 2 qualifiziert. Die Einführung der Haltungsform-Kennzeichnung bedeutet also nicht das kurzfristige Aus für Betriebe, die noch nicht umgestellt haben – und die Investition in absehbarer Zeit nicht stemmen.



Die Einführung der Haltungsform-Kennzeichnung bedeutet nicht das kurzfristige Aus für Betriebe, die noch nicht auf Laufstallhaltung umgestellt haben.

Überblick Label und Kriterien

Im Mittelpunkt stehen hier die Haltung der Tiere bzw. die Möglichkeiten im Stall. Weitere Kriterien sind das Platzangebot, die Enthornung von Kälbern, Komforteinrichtungen, Fütterung und ein Tiergesundheits-Monitoring sowie die Teilnahme an Zertifizierungs-Programmen.

Wichtig zu wissen: Die Haltungsformen unterliegen einem stetigen Wandel. Der LEH gibt hier keine Geltungsdauer vor. Und auch die Bedingungen der Haltungsformen 1 bis 4 werden sich weiterentwickeln!



Möglichst Laufstall- oder Kombi-Haltung ganzjährige Anbindehaltung und Kombi 90+ wird anerkannt

Laufstall- oder Kombi-Haltung (Bewegung mind. 120 Tage à 2 Stunden) mit

- Weidegang oder
- Laufhof oder
- Bewegungsbucht

Laufstallhaltung mit

- ganzjährig nutzbarem Laufhof oder
- Offenfrontlaufstall oder
- Laufstallhaltung mit Weidegang (mind. 120 Tage à 6 Stunden)

Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof und Weidegang (mind. 120 Tage à 6 Stunden)



Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen

	 <p>Haltungsform 1 Stallhaltung haltungform.de</p>	 <p>Haltungsform 2 StallhaltungPlus haltungform.de</p>	 <p>Haltungsform 3 Außenklima haltungform.de</p>	 <p>Haltungsform 4 Premium* haltungform.de</p>
Platz	<ul style="list-style-type: none"> Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 (verpflichtend ab 2023) 	<ul style="list-style-type: none"> Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 oder Laufstall ohne Liegeboxen: über 350 kg LG Mindestfläche 4 m²/Tier (Liege- und Lauffläche) 	<ul style="list-style-type: none"> Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 oder Laufstall ohne Liegeboxen: über 350 kg LG Mindestfläche 5 m²/Tier (Liege- und Lauffläche) oder 1.000 m² Weidefläche /Tier 	<ul style="list-style-type: none"> Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 oder Laufstall ohne Liegeboxen: über 350 kg LG Mindestfläche 6 m²/Tier (Liege- und Lauffläche)
Haltung	<ul style="list-style-type: none"> Stallhaltung; möglichst Laufstallhaltung oder Kombinationshaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Laufstallhaltung oder Kombinationshaltung** mit Weidegang (mind. 120 Tage à 2 h) bzw. mit Laufhof oder Bewegungsbucht mit mind. 4,5m² / Tier. Die Bewegungsfläche muss aus mind. 16 m² zusammenhängender Fläche bestehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m²/ Tier im Laufhof) oder Offenfrontlaufstall oder Laufstallhaltung mit Weidegang (mind. 120 Tage à 6 h) keine Anbindehaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m²/ Tier im Laufhof) und Weidegang (mind. 120 Tage/ 6 h) keine Anbindehaltung
Enthornung der Kälber - falls auf dem Betrieb praktiziert	<ul style="list-style-type: none"> <6 Wochen: durch Landwirt, mit Schmerzlinderung 	<ul style="list-style-type: none"> <6 Wochen: durch Landwirt, mit Schmerzlinderung 	<ul style="list-style-type: none"> <6 Wochen: durch Landwirt, mit Schmerzlinderung 	<ul style="list-style-type: none"> Enthornung nur im Ausnahmefall auch bei <6 Wochen alten Kälbern nur nach Betäubung durch Tierarzt; mit Schmerzlinderung
Komforteinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> keine Vorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Scheuer-Kratz-Bürste im Laufstall oder auf der Bewegungsfläche in der Kombihaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Im Laufstall: Scheuer-Kratz-Bürste 	<ul style="list-style-type: none"> Im Laufstall: Scheuer-Kratz-Bürste

Fütterung	<ul style="list-style-type: none"> • QS-zugelassene bzw. QS-anerkannte Futtermittel 	<ul style="list-style-type: none"> • QS-zugelassene bzw. QS-anerkannte Futtermittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Futtermittel ohne Gentechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Futtermittel ohne Gentechnik. • mind. 60 % Futtermittel aus dem eigenen Betrieb bzw. aus der Region • mind. 60% der Trockenmasse frisches, getrocknetes oder siliertes Raufutter in der Tagesration
Tiergesundheitsmonitoring	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring • Für beide gilt: Einführung in 2021; verpflichtend für alle Betriebe ab 2023 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring • Für beide gilt: Einführung in 2021; verpflichtend für alle Betriebe ab 2022 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring • Für beide gilt: Einführung in 2021; verpflichtend für alle Betriebe ab 2022; Erfassung in einer zentralen Datenbank vergl. der QS-Systematik 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring • Für beide gilt: Einführung in 2021; verpflichtend für alle Betriebe ab 2022; Erfassung in einer zentralen Datenbank vergl. der QS-Systematik
verpflichtende Programmteilnahme	für Schlachttiere Lieferberechtigung in das QS-System erforderlich	Teilnahme an einem in der Haltungsform registriertem Programm		
ergänzende Hinweise	<p>*Programme, die Kriterien für tierhaltende Betriebe gemäß den Anforderungen der EG-Öko-Verordnung oder gemäß den Anforderungen der ökologischen Anbauverbände, die einen höheren Qualitätsstandard garantieren als die EG-Öko-Verordnung, festlegen, werden der Premium-Stufe zugeordnet, auch wenn eine teilweise Anbindehaltung gemäß der entsprechenden EG-Öko-Verordnung zulässig ist.</p> <p>**Übergangslösung; mittelfristig wird angestrebt, die Anbindehaltung nur in Kombination mit saisonaler Weidehaltung zu akzeptieren.</p> <p>Alle Tiere, die unter den Geltungsbereich des jeweiligen Programms fallen, müssen ab der Erstkontrolle unter den Bedingungen gehalten werden. Die Milch dieser Tiere darf erst nach der erfolgreichen Erstauditierung in dem entsprechenden Programm vermarktet werden.</p>			

QM+ im Detail

Wofür steht das Zusatzmodul QM+?

Qualitätsmanagement Milch oder kurz: QM-Milch macht die Qualität und Sicherheit der Milch sichtbar und nachvollziehbar. Das Zusatzmodul QM+ richtet den Blick auf das Tierwohl von Milchkühen. Ziel von QM+ ist, den Tierschutz und die Tiergesundheit weiter zu verbessern – über die gesetzlichen Regelungen hinaus. Die Verbesserungen müssen nachweisbar und messbar sein.

Zukünftiges mehrstufiges QMilch-Programm©



QM
Standard
(HF 1)



QM
Standard
(HF 2)
**Start
I/2022**

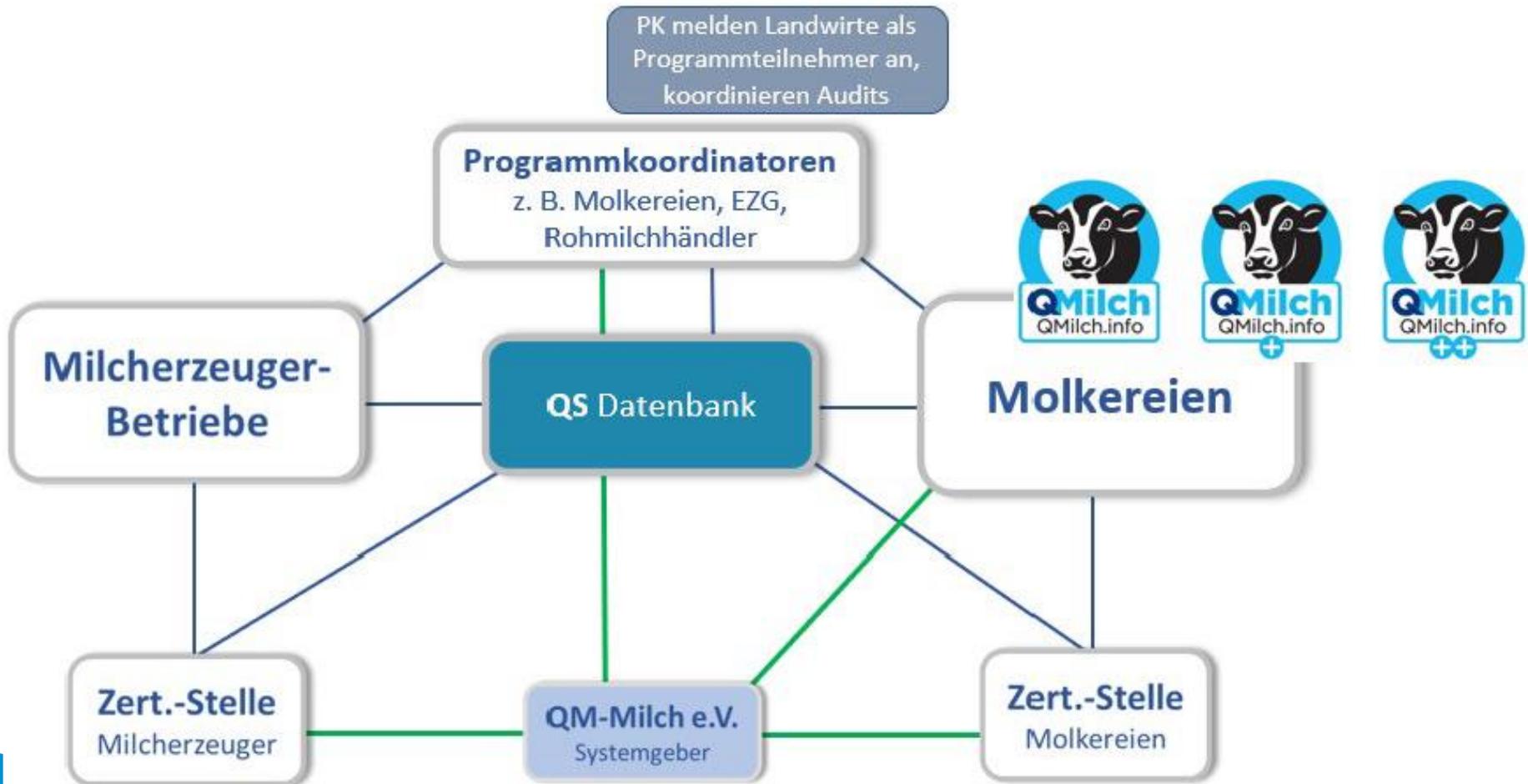


QM
Standard
(HF 3)
**Aus-
arbeitung
in 2022**



optional

QM – Programm



QM – Programm



**Bundeseinheitlicher
Standard
zur Milcherzeugung**

Version 2020
Gültig ab 01.01.2020

Eine Initiative des QM-Milch e.V., Berlin
Stand 07.03.2019



QMilch-Programm®



Zusatzmodul QM+

Version 2.15
Stand: 01.10.21

Gilt ab xxxxxxxx

Eine Initiative des QM-Milch e.V., Berlin



Entspricht Anforderungen für HF 2

Basiskriterien für QM Tierwohl und ITW Rindfleisch: Milchviehhaltung

- Überwachung und Pflege der Tiere (QS 3.2.1, QM-Milch 1.7)
- Allgemeine Haltungsanforderungen (QS 3.2.2, QM-Milch 1.4 und 1.25)
- Umgang mit erkrankten Tieren (QS 3.2.3, QM-Milch 1.4 und 1.25)
- Stallböden (QS 3.2.4, QM-Milch 1.9, 1.17)
- Stallklima, Temperatur, Lärm, Lüftung (QS 3.2.5, QM-Milch 1.13)
- Beleuchtung (QS 3.2.6, QM-Milch 1.14)
- Futtermittellieferung (QS 3.3.1, QM-Milch 4.3)
- Hygiene der Fütterungsanlagen (QS 3.3.2, QM-Milch 4.3)
- Lagerung von Futtermitteln (QS 3.3.3, QM-Milch 4.6)
- Wasserversorgung (QS 3.4.1, QM-Milch 1.12)
- Hygiene der Tränkanlagen (QS 3.4.2, QM-Milch 1.12)
- Gebäude und Anlagen (QS 3.6.1, QM-Milch 1.20)
- Kadaverlagerung und -abholung (QS 3.6.4, QM-Milch 1.24)
- Schädlingsmonitoring und -bekämpfung (QS 3.6.5, QM-Milch 4.7)

Zusätzliche Kriterien QM+ und ITW

	• Milchkühe	• Rindermast	• Kälber
• Zusätzliche Tierwohl-Kriterien			
• Antibiotikamonitoring	• ✓	• ✓	• ✓
• Schlachtbefunddatenbank	• ✓	• ✓	• ✓
• Weiterbildungsmaßnahmen	• ✓	• ✓	• ✓
• Spez. Haltungsanforderungen	• ✓	• ✓	• ✓
• Vergrößertes Platzangebot	• ✓	• ✓	• ✓
• Sauberkeit der Tiere	• ✓	• ✓	• ✓
• Scheuermöglichkeiten	• ✓	• ✓	• ✓
• Weiche Liegefläche	• ✓	• -	• -
• Verödung Hornanlagen	• ✓	• -	• -
• Eutergesundheit	• ✓	• -	• -
• Abkalbebucht	• ✓	• -	• -
• Platzangebot für Kälber	• ✓	• ✓ (QS-Leitfaden)	• ✓ (QS-Leitfaden)
• Tierärztlicher Betreuungsvertrag	• ✓	• ✓	• ✓
• Umsetzung der Bestandsbetreuung	• ✓	• ✓	• ✓

Zulassungs-Audit

(Zertifikats-Laufzeit: 3 Jahre)

abzuprüfende Kriterien:

- QM Standard
(falls älter als 18 Monate)
- Zusatzmodul QM+
(Basis- und Zusatzkriterien)

2. Jahr (nach 18 Monaten)

Bestätigungs-Audit

abzuprüfende Kriterien:

- Zusatzmodul QM+
(Basis- und Zusatzkriterien)

3. Jahr (nach 36 Monaten)

Bestätigungs-Audit (= neues Zulassungs-Audit)

abzuprüfende Kriterien:

- Zusatzmodul QM+
(Basis- und Zusatzkriterien)



Unangekündigte Bestands-Checks (1x jährlich, durch Systemgeber organisiert und finanziert)

abzuprüfende Kriterien:

Zusatzkriterien QM+ (keine Dokumentenprüfung)

Revision QM Standard 2023

Themen für die Revision:

- **Vorgemelksprüfung bei AMV-Betrieben**
- **Nährstoffvergleich**
- **Antibiotikamonitoring**
- **Schlachtbefunddatenmonitoring**
- **Anpassung der Prüfsystematik an die Anforderungen der neuen QM-Datenbank**

Die Ausarbeitung der Inhalte erfolgt im 1. HJ 2022

QM Programm HF3

Ausarbeitung QM++ für die Haltungsform Stufe 3 im 1. HJ 2022

Modulartiger Aufbau des QMilch-Programms

Mögliche Zusatzkriterien QM++:

- **Freier Auslauf der Tiere**
- **Gentechnikfreie Fütterung**

möglich: verpflichtende Teilnahme am QM
Nachhaltigkeitsmodul Milch

Beschluss-Vorlage am 10.01.2022: Der
Fachbeirat möge beschließen, dass die Kriterien
für QM++ (HF3) im 1. HJ 2022 festgelegt und bis
Juli 2022 veröffentlicht werden.



Nutzen des QM Programm

QM+ gilt auch für ITW Rindfleisch

- **Anerkennung der Schlachtkühe** bei ITW für HF **ohne zusätzliches Audit** auf Milchviehbetrieben für Teilnahme an ITW Rind, wenn Teilnahme an „QM+“ erfolgt
- Zusatzkriterien QM+ sind in gemeinsamer AG von ITW, QM und QS ausgearbeitet worden (Basiskriterien kommen aus QS-Leitfaden oder aus QM-Milch-Standard und werden gegenseitig als äquivalent anerkannt)
- Bereits über 50.000 Milcherzeugerbetriebe im QM-System

Integrierte Monitoringprogramme

- **QS Antibiotikamonitoring** und **Schlachtbefunddaten** sind im QMilch-Programm integriert und **ohne Zusatzkosten nutzbar**
- unangekündigte Bestandschecks werden **vom Systemgeber beauftragt und gezahlt**

Niedrige Systemkosten

- Systemgeber hat keine Gewinnerzielungs-Absicht
- Systemgebühren bei € 0,80 je Tonne verkauftes RME
- wird jährlich überprüft

Kommunikationskonzept in Richtung Verbraucher

- gemeinsame Kommunikation mit Initiative Milch

QM+: Eine Perspektive auch für Betriebe mit Anbindehaltung?

Möglicherweise JA, wenn ...

Ihre angebundenen Milchkühe schon jetzt Zugang zu einer Bewegungsbucht, einem Laufhof oder Weidegang haben.
Pro Tier müssen mindestens 4,5 qm Bewegungsfläche zur Verfügung stehen – insgesamt mindestens eine zusammenhängende Fläche von 16 qm

Eher NEIN, wenn ...

Ihre aktuelle Stallsituation nur eine reine Anbindehaltung erlaubt. Diese ist bei QM+ verboten. Im Falle einer Anbindehaltung müssen sich die Tiere an mindestens 120 Tagen pro Jahr mindestens zwei zusammenhängende Stunden pro Tag bewegen können. Sie brauchen also die nötige Auslauffläche und müssen ggf. in einen Um-, Aus- oder Neubau ihres Stalls investieren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

www.milcherzeugerverband-bayern.de